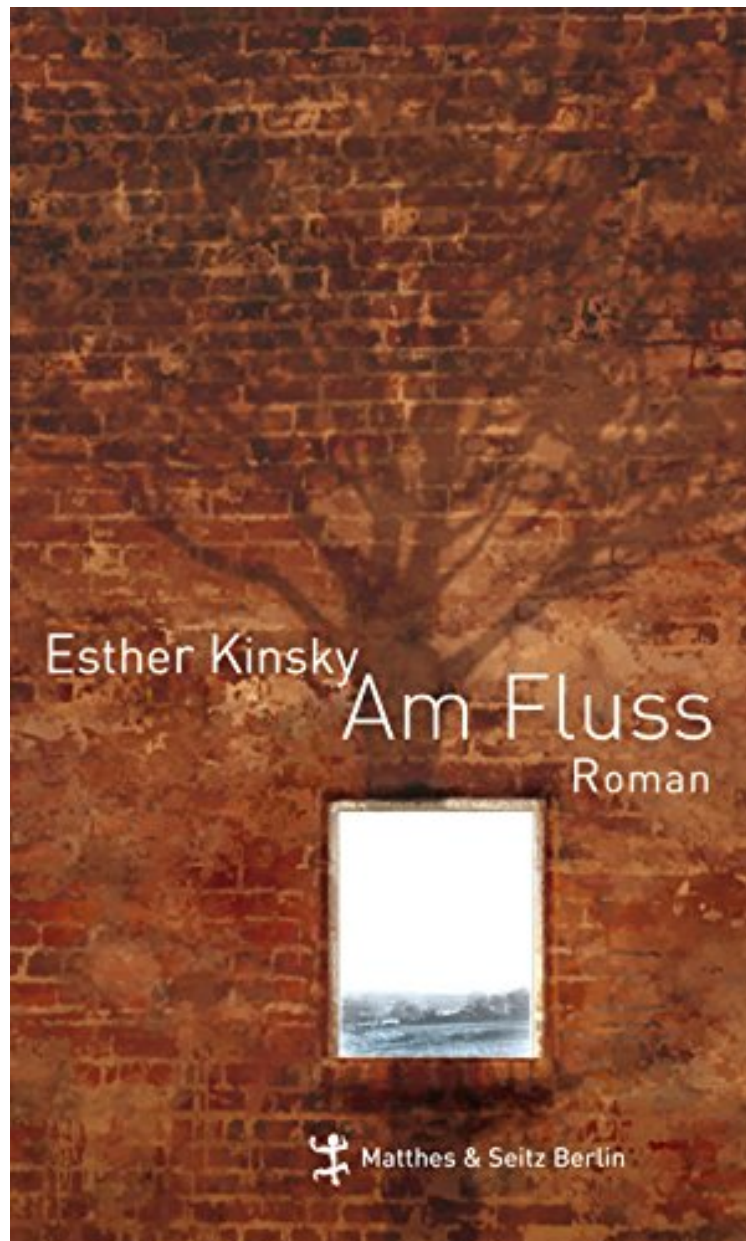


(Download) Am Flu

Am Flu

Von Esther Kinsky

*ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #288254 in eBooksVerffentlicht am: 2014-08-25Erscheinungsdatum:
2014-08-25File Name: B00M72GIVY | File size: 62.Mb

Von Esther Kinsky : Am Flu before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Am Flu:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die

andere Stadt Von Patti Rift Mir bedeuten die Bcher von Esther Kinsky viel, weil ich ihre Sprache mag und weil ich es schtze, mit welcher feiner Feder sie Bildausschnitte dieser Welt zeichnet. "Am Flu" spielt in einem London jenseits aller Reisehrer, spielt an Orten, die von Flssen geprgt werden. Allesamt sind es besondere Geschichten und Ereignisse. "Am Flu" ist kein Reisehrer fr spezielle Landschaften und doch ist der Wunsch nicht abwegig, in die (Seelen- und Natur-)Biotop der stlichen Grenzen Londons einzudringen ...6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehen lernen Von bowedmyhead Ein Geschenk, ein Buch, ein Glck. Dafr sind Freunde gut, fr Berraschungen. In diesem Buch passiert nichts Besonderes, nichts Aufregendes. Und doch ist alles besonders. Warum? Die Autorin wandert an Flssen entlang, in England, in Deutschland, am Ganges, where ever. Sie luft auf Pfaden, die denkbar unwirtlich und eigentlich uninteressant sind - sie nimmt wahr: die Bschungen, die Vgel, das Treibgut, Menschen, denen sie entgegenkommt. Ihre Wahrnehmung ist wertfrei und frisch. Man beginnt mit ihr zu "sehen", genau hinzuschauen. Und so redundant das zunchst erscheint, das ewige Laufen am Flussrand, zunehmend wird man neugierig. Das Kleine im Leben (so quasiphilosophisch sich das anhr) bekommt einen ungemeinen Reiz. Die Himmels- und Wetterbeobachtungen, das feuchte Klima in Israel oder Indien, Menschen beim Einchecken in ein fremdes Land, die Nachbarn im Londoner Stadtteil, man wird schtig danach. Ja, man wre gern mitgelaufen mit Esther Kinsky, zumindest mchte man sofort seine Kamera in die Hand nehmen und das Laufen, Sehen ben. 17 von 20 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wahrnehmen und Beschreiben Von --- Esther Kinsky's Am Flu ist ein Buch, wie man es selten findet. Mich hat die Sprachkraft und Beschreibungsflle von der ersten Seite an gepackt und bis zum Schluss nicht mehr losgelassen. Bei auergewhnlichen Leseerlebnissen, wie es einem bei Am Flu vergnnt ist, ist schwierig zu beschreiben, was das Buch ausmacht. Erzhl werden Gnge und Erkundungen durch Straen, Randgebiete und an Flssen, Spaziergnge durch eine Natur, die gar nicht unbedingt als solche wahrgenommen wird. Zwar tauchen viele (wunderschne) Pflanzennamen auf, doch oft ist es Gestrpp, Brachflche, Bewucherung, was beschrieben wird. Das wird jedoch mit einem genauen Blick und einer Zuwendung beschrieben, die diese unwirtliche Gegend in einem Glanz erstrahlen lassen und dem Leser beinahe den Atem rauben. In neun Kapiteln, die sich an einem Seitenfluss der Themse entlang erstrecken, und dazwischen 27 Kapitel, die einen an den Ganges, an den Rhein, nach Israel, Ungarn und Kanada fhren, entwickelt Esther Kinsky einen Blick auf die Welt und die Umgebung, der berwltigt. Die Ich-Erzhlernin versucht ihrer Umwelt Herr zu werden, indem sie immer wieder fotografiert (einzelne Fotografien dieser Spaziergnge sind zwischen den Kapiteln abgedruckt). Dieses Fotografieren ist einerseits das Festhalten von Gesehenem, aber auch eine Art Vergewisserung, da sich die Erzhlernin immer ihrer Fremdheit bewusst ist. Sie fhlt sich fremd, nicht richtig eingebettet, unheimlich. Andererseits bieten die Fotografien aber auch eine Grundlage fr Erinnerungen, sie entwickeln sich, verndern sich, vergilben oder verkratzen, auerdem fallen der Erzhlernin immer wieder auch alte Bilder in die Hnde, auf Flohmrkten oder in Bchern, die schon eine Geschichte in sich eingeschlossen mit sich tragen. Man erfhrt viele Geschichten, immer wieder kreisen die Begebenheiten um der Vater der Erzhlernin oder um Gestalten aus den Randzonen der Stdte: einen kroatischen Trdler in London, eine Strae mit jdischen Geschften und deren Inhaber, einen Bettelknig. Weitere Worte wre vergebens: Dieses Buch ist so reich an Beschreibungen, Reflexionen, Beobachtungen, Stimmungen, dass man es hier gar nicht wiedergeben kann. Eine unbedingte Leseempfehlung fr alle, die nicht nur nach einer Story suchen, sondern die in der Lage sind, sich der Literatur hinzugeben, sich einem Lesestrom zu berlassen und die nicht rein nach Unterhaltung, sondern nach Erfahrung beim Lesen suchen.

Kurzbeschreibung Auf der Longlist fr den Deutschen Buchpreis 2014 Alte Fabriken, rmliche Huser, aber auch unverhoffte Streifen von Wildnis: eine Landschaft an der Grenze zwischen Stadt und Land, bevlkert von aus ihren Ordnungen gefallenen Menschen, wie sie das wahre Leben am Rande jeder Metropole prgen. In neun Etappen eines Spaziergangs in der Gegend um den River Lea im Osten Londons verfolgt Esther Kinsky die sich berlagernden Spuren ersonlicher Geschichte und urbaner Historie dieser Flusslandschaft und nutzt die Wildnis des Marschlands als Freiraum fr Erinnerung und Reflexion. Der River Lea wird zur Grenzmarkierung und zugleich zu einem Wegweiser: Erfahrung und Wahrnehmung finden an ihm eine Schranke und ein Ziel. Am Fluss ist ein Buch ber das Sehen, ber Erkenntnis durch Betrachtung, in dem Esther Kinsky die Frage nach den Mglichkeiten und Grenzen der Sichtbarmachung von Welt neu stellt. Pressestimmen Esther Kinsky's Roman stellt mit geduldiger Ausdauer alles in den Schatten, was zuletzt in deutscher Sprache erschienen ist. Es ist voller Bildung, ohne gebildet sein zu wollen, voller Wissen, ohne etwas besser zu wissen. Am Flu ist ein demokratisches Buch, klug und weise und rhrend schn [...]. (Katharina Teutsch, Frankfurter Allgemeine Zeitung, 25. August 2014) In ihrem Schreiben gelingt es Esther Kinsky die Bewegung des fließenden Wassers aufzunehmen. Ihre Worte sind ein ruhiger, tiefer Strom. [...] Spannung und Leseanreiz verdanken sich vor allem der Sprache Kinsky's und der Augen ffenden Kraft ihrer Beschreibungen. (Elke Biesel, Klnner Stadtanzeiger Bchermagazin, 01. August 2014) [...] das Nichtankommen der Erzhlernin unter den Menschen, bewirkt Erstaunliches fr die Literatur. Ganz gleich, ob Kinsky Dinge, ihr fremde Menschen oder Landschaften beschreibt: die berschssige Liebe, ber die sie verfgt, wird in der einfhlsamen Sprache sichtbar, mit der sie ihre Welt sieht. Frau Stoller,

der majestätisch-unheimliche Vogelmann oder der schmallippige Kroat, der erzht, er sammle Kleider fr eine bosnische Flchtlingshilfe, sind nach wenigen Zeilen Charaktere, und auch die verschiedenen Regionen des Marschlands am Fluss werden von Kinsky einprgsam evoziert [...] (Hans-Peter Kunisch, Sddeutsche Zeitung, 27. August 2014) Kurzbeschreibung Auf der Longlist fr den Deutschen Buchpreis 2014 Alte Fabriken, rmliche Huser, aber auch unverhoffte Streifen von Wildnis: eine Landschaft an der Grenze zwischen Stadt und Land, bevltkert von aus ihren Ordnungen gefallen Menschen, wie sie das wahre Leben am Rande jeder Metropole prgen. In neun Etappen eines Spaziergangs in der Gegend um den River Lea im Osten Londons verfolgt Esther Kinsky die sich berlagernden Spuren ersonlicher Geschichte und urbaner Historie dieser Flusslandschaft und nutzt die Wildnis des Marschlands als Freiraum fr Erinnerung und Reflexion. Der River Lea wird zur Grenzmarkierung und zugleich zu einem Wegweiser: Erfahrung und Wahrnehmung finden an ihm eine Schranke und ein Ziel. Am Fluss ist ein Buch ber das Sehen, ber Erkenntnis durch Betrachtung, in dem Esther Kinsky die Frage nach den Mglichkeiten und Grenzen der Sichtbarmachung von Welt neu stellt.